

# Wessumer Wappen

- Genehmigt mit Urkunde v. 16.12.1969



**Gemeinde Wessum:** „In Gold (Gelb) ein roter querrechteckiger gotischer Backsteinbau mit Walmdach gestützt auf vier Rundpfeilern und verbunden durch drei Spitzbogenarkaden.“ Das Wappen zeigt das Gebetshaus zum Leiden Christi (Oratorium), eine denkmalgeschützte gotische Kapelle am Kirchplatz in Wessum. Die Farben des Wappens stammen aus dem Wappen des Stiftes Münster.



2. Der Regierungspräsident in Münster hat der Gemeinde Wessum mit Urkunde vom 16. 12. 1969 die Genehmigung zur Führung eines Wappens, eines Siegels und eines Banners erteilt. Nach-dem von dem Heraldiker Mallek aus Münster verschiedene Entwürfe gefertigt worden waren und dem Gemeinderat zur Diskussion gestellt ~~münster~~ waren, hatte der Rat sich in der Sitzung vom 25.11.1969 endgültig für den nachfolgend beschriebenen Entwurf, der zuvor die Billigung des Staatsarchivs in Münster erfahren hat, entschieden:

Wappenbeschreibung: In Gold eine rote auf vier Säulen ruhende gotische Halle unter einem mit Ziegeln gedeckten Walmdach.

Bannerbeschreibung: Gold-Rot-Gold im Verhältnis 1 : 3 : 1 längsgestreift mit dem Gemeindewappen in der oberen Hälfte der mittleren Bahn.

Das Dienstsiegel entspricht in seiner Größe dem Landessiegel,

U r k u n d e

Auf Grund des § 11 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV. NW. 1969 S. 656/SGV. NW. 2020) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Genehmigungspflicht kommunaler Dienstaegel, Wappen und Flaggen vom 12. September 1969 (GV. NW. 1969 S. 685/SGV. NW. 2020) genehmige ich, daß die

Gemeinde Wessum, Kreis Ahaus,  
ein Wappen, ein Siegel und ein Banner, wie in den angehefteten Entwürfen dargestellt, führt.

Wappenbeschreibung:

In Gold eine rote auf vier Säulen ruhende gotische Halle unter einem mit Ziegeln gedeckten Walmdach.

Bannerbeschreibung:

Gold-Rot-Gold im Verhältnis 1 : 3 : 1 längsgestreift mit dem Gemeindewappen in der oberen Hälfte der mittleren Bahn.

Münster, den 16. Dezember 1969

Der Regierungspräsident

*F. Albrecht*

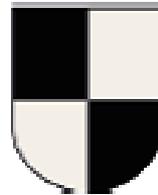


Genehmigungsurkunde zur  
Führung eines Kommunalwappens  
durch die Gemeinde Wessum v.  
16.12.1969

# Graeser Wappen

- Graes war als Gemeinde niemals selbstständig und konnte somit auch kein eigenes Wappen als kommunales Hoheitszeichen führen
- Erstmalige Anfrage beim StA MS durch HV Graes (Herr Wilming) v. 24.09.1989 (StA MS, P501, Dienstregistratur, Nr. 1287)

**Dorf Graes:** „Gespalten in Schwarz und Silber (Weiß) und zweimal geteilt.“ Das Wappen entstammt dem der Familie von Graes.

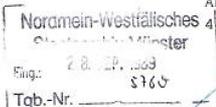


Heimatverein Graes 1989

Kontaktadresse :

An  
Staatsarchiv Münster  
Bohlweg 2  
4400 Münster

W. Wilming  
An der Welle 10  
4422 Ahaus-Graes



Ahaus, den 24.09.89

Wappen für die Gemeinde Graes, z. Hd. H. Dr. Müller

Sehr geehrter Herr Dr. Müller

wie Ihnen schon in einem persönlichen Gespräch am 22.09.89 in Ihrem Huase dargelegt, beabsichtigt der Heimatverein Graes, für sich und die Gemeinde ein Wappen erstellen zu lassen.

Mit dem heutigen Schreiben möchte ich Sie bitten, für uns ein solches Wappen zu entwerfen. Als Grundlage sollte dasjenige der Herren von Graes dienen mit den erforderlichen Änderungen, wie mit Ihnen besprochen. Zusätzlich möchte ich noch anregen, die Jahreszahl 1092 als erste Nennung eines Herren von Graes zu berücksichtigen ( Quelle : siehe Fahne S. 177 und von Spießen, Nachl. Msc. S. 100 ).

Für Ihre Bemühungen danke ich im Voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

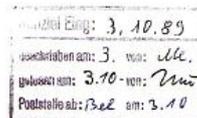
W. Wilming, Vorsitzender

19. 10. 89 Graes

1) StA 09.4.1 - 5780/89

4400 Münster, den 2.10.89

Heimatverein Graes  
Herrn W. Wilming  
An der Welle 10  
4422 Ahaus-Graes



Betr.: Wappen Graes  
Bezug: Schreiben vom 24.9.89  
Anlage: 1 Wappenentwurf

Sehr geehrter Herr Wilming!

Ein Wappen für den Heimatverein und die Bauerschaft könnte so aussehen, wie es der beiliegende Entwurf zeigt. Dabei sind das Wappen und die Farben der Herren von Graes berücksichtigt. Ferner wird auf das dort ansässige alte Holzschuhmacherhandwerk und den Patron der Kapelle, den hl. Joseph, Bezug genommen. Für den hl. Joseph steht als Symbol seit alters ein Bohrer. Bei der Reinzeichnung müßten die Figuren detailgetreuer ausgeführt werden. Es ist nicht möglich, jedes der vier Felder mit anderen Symbolen zu besetzen.

Ich weise darauf hin, daß ein solches Wappen lediglich internen und privaten Charakter besitzt, eine offizielle Verleihung also nicht erfolgen kann. Hoheitsträger des derzeit gültigen Gemeindepappens ist die Stadt Ahaus.

Die Jahreszahl 1092 kann keine Berücksichtigung finden, weil nach den Grundregeln der Heraldik Buchstaben und Zahlen nicht statthalt sind.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

2) BenTgb

3) Sachreg.: Ahaus-Graes, Wappen

4) Zda

5. 10. 89

Heimatverein Graes 1989

W. Wilming  
An der Welle 10  
4422 Ahaus-Graes

An  
NRW-Staatsarchiv  
z.Hd. Herrn Dr. Müller  
Bohlweg 2  
4400 Münster

Nordrhein-Westfalen  
Staatsarchiv Münster  
11. SEP. 1990  
49/6  
Tgp.-Nr. \_\_\_\_\_

Ahaus, den 10.09.90

Betr.: Wappen Graes  
Bezug: Ihr Schreiben vom 02.10.90 !  
Anlage: 1 Wappenentwurf

Sehr geehrter Herr Dr. Müller !

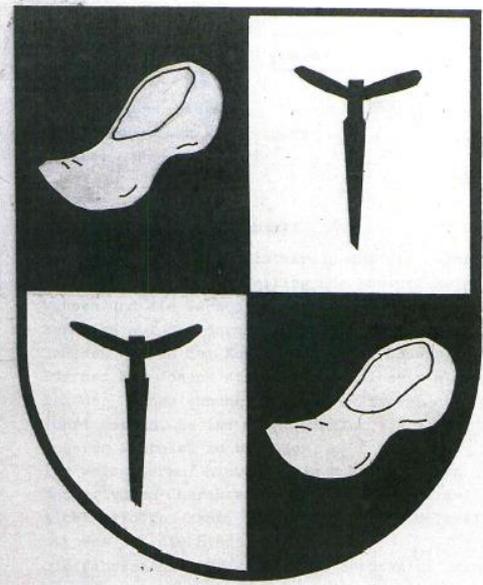
Zuerst vielen Dank für den uns übersandten Vorschlag eines Wappens für die Bauerschaft Graes. Leider wurde dieser vom Vorstand des Heimatvereins nicht angenommen, da der Hinweis auf das Holzschuhmacherhandwerk schon seit vielen Jahren von der Nachbargemeinde Wessum in Anspruch genommen und zu Werbezwecken verwendet wird.

Für die Bauerschaft Graes wäre ein Wappen denkbar, wie in dem beigefügten Entwurfsplan dargestellt. Es ist eine Kombination des alten Wappens der Edlen von Graes mit dem der Edlen von Ahaus. Wie ich vermute, waren Mitglieder der Familie von Graes Burgmänner von Ahaus und daher von den Ahausern abhängig. Heute ist Graes ein Ortsteil von Ahaus und " muß also deren Wappen im Schilde führen "

Ich würde mich freuen, wenn Sie zu diesem Gedankengang Stellung nehmen und mir mitteilen könnten, ob dieser überhaupt historisch belegbar ist. Auch Vorschläge zu Änderungen an meinem Entwurf würde ich natürlich gerne annehmen.

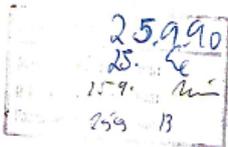
Vielen Dank für Ihre Bemühungen im Voraus !

Mit freundlichen Grüßen  
*W. Wilming*



1) StA 0.13.4,1 - 15.1.1 - 4916/90 4400 Münster, den 24.9.90

Herrn  
W. Wilming  
An der Welle 10  
4422 Ahaus-Graes



Betr.: Wappen Graes

Bezug: Schreiben vom 10.9.90

Sehr geehrter Herr Wilming!

Ein Entwurf, wie Sie ihn mit o.g. Schreiben vorgelegt haben, ist heraldisch nicht haltbar. Ich kann Ihnen nur empfehlen, den hiesigen Entwurf in Abänderung zu wählen, u.z. einen Bohrer als Symbol für den hl. Joseph in die weißen Felder zu setzen und die schwarzen Felder in Abwandlung des Ahauser Wappens weiß-schwarz gestreift zu gestalten, so daß die Zugehörigkeit zur Stadt bzw. die Verbindung zu den Edelherren von Ahaus hinreichend dokumentiert wäre.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

- 2) BenTgb 1.10.90 *W*  
3) Sachreg.: Graes, Wappen  
4) ZdA

- aus dem Schreiben des Herolds v. 30.08.21:

„Das Wappen für Graes: Ein sehr allgemeines Schildbild, ohne jede Individualisierung. Ein gleiches Schildbild führen außer den von Graes auch die von Bemelberg (Siebmacher Württemberg), um nur ein Beispiel zu nennen. Hier sehe ich ein Problem.

- **Die Übernahme eines Familienwappens in ein Ortswappen sollte die Rechte dieser Familie nicht verletzen**, außer dies wird von beiden Parteien so abgesprochen. **Da das Schildbild aber auch die Rechte weiterer Familien verletzt, die schon ältere Rechte an diesem Schildbild haben, werden wir hier nicht um eine Korrektur herum kommen.**
- Hier würde sich die Hinzunahme eines oder zweier weiterer Motive das Problem lösen. Da die Salzgewinnung für diesen Ortsteil sehr wichtig scheint, könnten ein oder mehrere Salzkristalle oder ein Gerät aus der Salzherstellung hinzugefügt werden.
- Vorschläge:
- 1.) ein silberner Salzhaken schräg über die Felder 1 und 4 gelegt oder
- 2.) in Feld 1 und 4 ein oder drei silberne Salzkristalle in heraldisch stilisierter Form (Raute). Die Felder 2 und 3 bleiben jeweils leer.“

